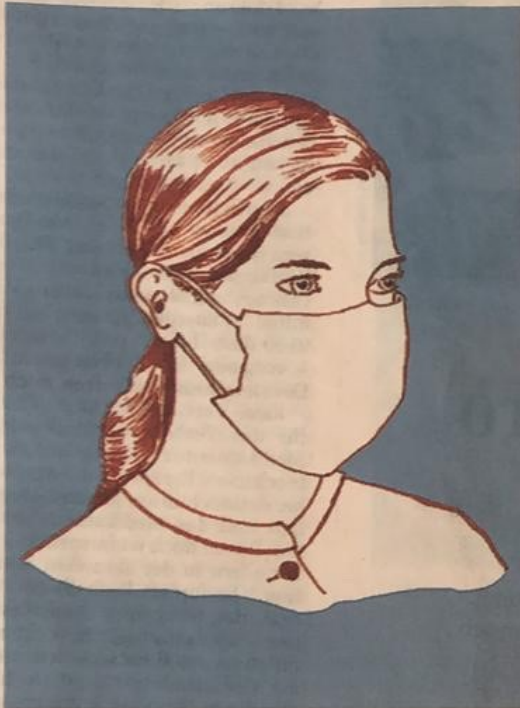


## Bereits gebuchte Osterurlaube fallen heuer wohl ins Welche Rechte Konsumenten nun zustehen.

Seite 8



# Masken verzweifelt gesucht

Die Maskenpflicht, die ausgehend vom Handel schrittweise im öffentlichen Raum greifen soll, stellt akut Lebensmittelgeschäfte und Drogerien vor Herausforderungen. Was Große wie Kleine eint: Man versucht nun fieberhaft, an das begehrte Gut zu kommen.

FRAGE & ANTWORT: Regina Bruckner, Verena Kainrath

**Frage:** Heute, Mittwoch, wird es mit der Maskenpflicht im Handel ernst – sofern genügend Ausrüstung vorhanden ist. Die rechtliche Grundlage wird der Nationalrat am Freitag schaffen. Richtig verpflichtend wird der Mund- und Nasenschutz ab 6. April. Müssen alle Handelsketten diese Schutzmasken bereithalten, oder sind es nur die Großen?

**Antwort:** Alle Lebensmittelhändler ab 400 Quadratmetern, die geöffnet haben, müssen auch Masken bereitstellen. Auch die Beschäftigten müssen Mund-Nasen-Schutzmasken sowie Handschuhe tragen. Dazu gehört auch das Reformhaus oder der kleine Nah&Frisch-Händler auf dem Land.

**Frage:** Ist der Handel dafür überhaupt gerüstet?

**Antwort:** Während die Großen wie Spar, Rewe oder auch die Diskonter erklären, mit den entsprechenden Stückzahlen zumindest in den nächsten Tagen ausgerüstet zu sein, sagt etwa Hannes Wuchterl, Geschäftsführer der Nah&Frisch-Gruppe, in der 420 Kaufleute und mehrere Großhandels Häuser zusammengeschlossen sind, dass man das bis heute, Mittwoch, schon logistisch sicher nicht schaffen werde. Auch bei der Bio-Supermarktkette Denn's heißt es, dass man noch keine Masken ausgeben könne.

**Frage:** Was ist das Problem?

**Antwort:** Bei der Nah&Frisch-Gruppe heißt es, dass man erst seit Montag, elf Uhr, über die neue Pflicht Bescheid wisse und jetzt einmal mithilfe des Partners Markant, aber auch mit anderen möglichen Quellen an der Beschaffung der Masken arbeite. Auch die Wirtschaftskammer ist auf Maskenbeschaffungsmission. Überrumpelt wurden auch andere. So mancher Bäcker geht davon aus, von der Masken-

pflicht nicht betroffen zu sein. Laut Josef Schrott, Bundesinnungsmeister der Bäcker, wurde die Innung bis dato nicht darüber informiert, ob Masken in kleinen Geschäften Pflicht sind oder nicht. Er rechnet damit, dass sie nach den Supermärkten in einem zweiten Schritt Einzug in die Filialen der Bäcker halten müssen. „Wo wir sie herbekommen sollen, ist aber nach wie vor unklar.“ Tatsächlich ist nun klar, dass Geschäfte, deren Kundenbereich kleiner als 400 Quadratmeter ist, von der Maskenpflicht ausgenommen sind.

**Frage:** Kann man diese Masken und Handschuhe nicht einfach in Österreich kaufen?

**Antwort:** Masken und Handschuhe zählen eigentlich zu jenen Produkten, deren Herstellung schon lange in produktionstechnisch günstigere Länder ausgelagert worden ist. Semperit etwa (Hersteller medizinischer Handschuhe zum Beispiel in Malaysia) hat den Verkauf der Medizinsparte bereits besiegelt. Auch wenn so manche heimische Unternehmen seit mehreren Tagen Schutzmasken herstellen, reicht die Menge nicht aus. Der Handelsverband geht davon aus, dass die Händler jeden Tag vier Millionen Stück benötigen. Seitens Spar heißt es, man habe sich am Weltmarkt bei verschiedenen Erzeugern eingedeckt und in Summe über 20 Millionen Stück bestellt. Die ersten wurden unter 45.000 Mitarbeitern verteilt. Rewe rüstet 40.000 Beschäftigte damit aus. An Ausrüstung zu kommen, versuchen derzeit viele. Selbst wenn man das begehrte Gut zum Beispiel in Hongkong oder anderswo in Asien, wo die größeren Hersteller sitzen, ergattert, muss es erst nach Österreich kommen. Das kann einige Tage dauern.

**Frage:** Wie sieht es mit dem Preis der Masken aus?

**Antwort:** Der Handel muss sie für die Konsumenten kostenlos bereitstellen. Allerdings hat schon der Handelsverband als Vertreter der großen Player erklärt, dass er erwartet, dass die Republik die Kosten trägt. Das gilt auch für die Nah&Frisch-Gruppe. Ein kleiner Händler werde das kaum stemmen, dass er nun auch noch die Kosten für Handschuhe und Schutzmasken übernehme, sagt Hannes Wuchterl.

**Frage:** Wie viel kosten denn die Masken für den Handel?

**Antwort:** Derzeit ist die Ware begehrt, das heißt, für den Handel geht es darum, einen „vernünftigen“ Preis zu bezahlen, so Hannes Wuchterl. Die Preisspanne liege am Weltmarkt zwischen 50 Cent und einem Euro. Wie immer gilt: Ist eine Ware knapp und begehrt, steigen die Preise.

**Frage:** Wie wird denn die Verteilung der Masken ablaufen?

**Antwort:** Die Supermärkte handhaben das unterschiedlich. Bei Spar etwa wird Personal am Eingang Masken einzeln

